

Das Landesprogramm

Kein Abschluss ohne Anschluss – nach diesem Motto führt Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland ein landesweit einheitliches Übergangssystem ein, das den Schülerinnen und Schülern aller Schulformen einen reibungslosen Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ermöglichen soll. Alle Jugendlichen werden frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in die Ausbildung unterstützt, so dass allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium eröffnet werden kann.

Das bereits bestehende, dichte Netzwerk an Unterstützungs- und Bildungsangeboten im Anschluss an die allgemeinbildenden Schulen wird systematisiert und gewinnt dadurch an Transparenz. Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Schule in den Beruf werden umfassend über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert und können eine nachvollziehbare, ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechende Berufswahl treffen.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Team



v.l.n.r.: Elena Engenhorst, Antje Kessler, Jutta Rohoff-Schaden, Juljana Berghammer

Jutta Rohoff-Schaden (Leitung)
Tel.: 0 25 81 - 53 40 44
jutta.rohoff-schaden@kreis-warendorf.de

Antje Kessler
Tel.: 0 25 81 - 53 40 42
antje.kessler@kreis-warendorf.de

Elena Engenhorst
Tel.: 0 25 81 - 53 40 45
elena.engenhorst@kreis-warendorf.de

Juljana Berghammer
Tel.: 0 25 81 - 53 40 50
juljana.berghammer@kreis-warendorf.de

www.kreis-warendorf.de

Für die Zukunft gesattelt.

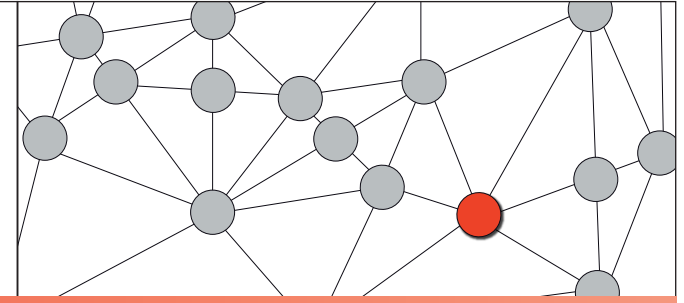
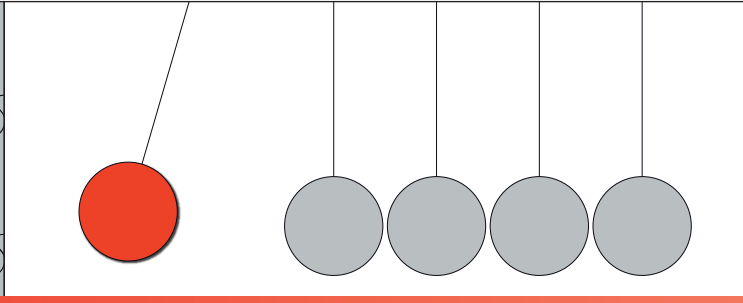
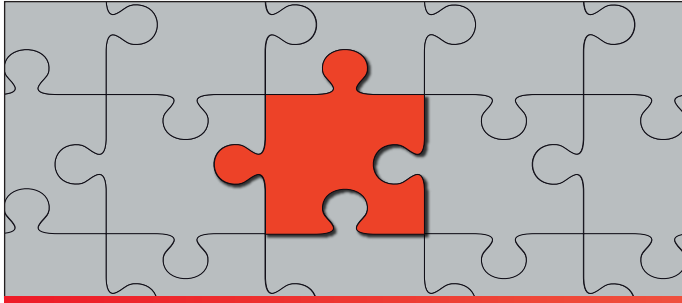
**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule-Beruf in **NRW**

**Kommunale
Koordinierung**

**Übergang
Schule - Beruf**





Was sind unsere Aufgaben?

Wir bilden die

- Schaltstelle für die mit der Umsetzung des Neuen Übergangssystems Schule – Beruf verbundenen Prozesse und
- koordinieren die Akteure und ihre Aktivitäten vor Ort.

Wir verfolgen das Ziel,

- das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" nachhaltig und systematisch aufzubauen und
- zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung beizutragen.

Wie setzen wir das um?

Wir nehmen die im Landesprogramm verankerten Handlungsfelder in den Blick und

- informieren die relevanten Akteure regelmäßig über den Reformprozess
- planen zeitliche Abläufe
- organisieren Abstimmungsprozesse und bringen Akteure zusammen
- unterstützen den Austausch der relevanten Akteure
- dokumentieren Verlauf und Ergebnisse

Wer kann sich an uns wenden?

Wir stehen allen am Übergangssystem Schule – Beruf beteiligten Akteuren als zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung.

Dies sind beispielsweise

- Schulen
- Schulaufsicht
- Kommunen
- Bezirksregierung Münster
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- alle Betriebe vor Ort
- Kammern
- Berufskollegs
- Regionale Bildungsträger
- Integrationsfachdienste
- Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.)